



## NIEDERSCHRIFT

|                       |                                              |
|-----------------------|----------------------------------------------|
| <b>Gremium</b>        | Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss      |
| <b>Sitzungsnummer</b> | 14. Sitzung                                  |
| <b>Datum</b>          | Dienstag, den 26.06.2007                     |
| <b>Sitzungsbeginn</b> | 19:25 Uhr                                    |
| <b>Sitzungsende</b>   | 20:30 Uhr                                    |
| <b>Sitzungsort</b>    | Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses |

### Anwesend waren:

#### vom Gremium:

|                                       |           |
|---------------------------------------|-----------|
| Ausschussvorsitzende Dr. Greis,       | B90/Grüne |
| Stellv. Ausschussvorsitzender Wolf,   | FDP       |
| Stadtverordnete Dr. Göttlicher-Göbel, | SPD       |
| Stadtverordnete Heil-Schön,           | SPD       |
| Stadtverordneter Dr. Ihmels,          | SPD       |
| Stadtverordnete Koster,               | SPD       |
| Stadtverordneter Cloos,               | CDU       |
| Stadtverordneter Lang,                | CDU       |
| Stadtverordnete Marx,                 | CDU       |
| Stadtverordnete Weiß,                 | CDU       |

#### vom Magistrat:

|                          |     |
|--------------------------|-----|
| Oberbürgermeister Dette, | FDP |
| Stadtrat Hauptvogel,     | FW  |

#### von der Verwaltung:

|                                           |      |
|-------------------------------------------|------|
| Herr Gürsch, Büro des Magistrats          | ohne |
| Herr Bauer, Kämmerei                      | ohne |
| Herr Peters, Rechtsamt                    | ohne |
| Herr Mock, Amt für Umwelt und Naturschutz | ohne |

**ferner waren anwesend:**

**AV Greis** eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist

## **T a g e s o r d n u n g:**

---

**Öffentlicher Teil :**

**TOP 1**

**0503/07**

**Luftreinhalteplan für das Gebiet Lahn-Dill**

**TOP 2**

**Verschiedenes**

## **A b w i c k l u n g** der Tagesordnung:

---

**TOP 1**

**0503/07**

**Luftreinhalteplan für das Gebiet Lahn-Dill**

Frau Dr. **M a n g** stellte die wesentlichen Punkte des Entwurfes des Luftreinhalteplanes für das Lahn-Dill-Gebiet vor. FrkV **M i c h a l e k** fragte, warum Gießen und Wetzlar bei der PM 10 unterschiedliche Werte aufweisen, wie weit die EU-Novellierung zu den Grenzwerten PM 10 sei und nach Zuschüssen für Maßnahmen im Rahmen verabschiedeter Luftreinhaltepläne. Frau Dr. **M a n g** legte dar, dass bereits verschiedene Topographien im kleinräumigen Bereich zu Unterschieden führen können. Die EU-Novellierung der neuen Richtlinie für Luftqualität sei in erster Lesung im EU-Parlament beraten worden. Es werde noch ein gemeinsamer Standpunkt des EU-Ministerrates angestrebt. Zuschüsse zu Maßnahmen von Luftreinhalteplänen seien ihr nicht bekannt.

Auf Frage von Stv. **W a g n e r**, wie mit vorgebrachten Bedenken und Einhaltung der Maßnahmen durch die Kommune seitens des Ministeriums verfahren werde, erwiderte Frau Dr. **M a n g**, dass vorgebrachte Bedenken zur Kenntnis gegeben werden. Die Luftreinhaltepläne seien an die Verwaltungen gerichtet und diese sollten sich an die Umsetzung der Maßnahmen gebunden fühlen. Sie verneinte die Frage von Stv. Dr. **I h m e l s**, ob das Kriterium TA Luft durch die Reinhaltepläne verschärft werde. Zu seiner weiteren Frage nach der Kollision von Holzheizungssystemen mit dem Luftreinhalteplan erklärte sie, dass Pellets und Holzhackschnitzel gegenüber der Kaminverfeuerung deutlich bessere Verbrennungstechniken aufweisen.

Stve. Dr. **G ö t t l i c h e r - G ö b e l** bezeichnete den Maßnahmenkatalog als unbefriedigend. Auf ihre Frage bestätigte Frau Dr. **M a n g**, dass weitere Maßnahmen aufgenommen werden können. Zur Frage von Stv. **B o r c h e r s**, ob die Maßnahmen

der Stadt Wetzlar und Gießen vollständig übernommen worden seien, führte Frau Dr. M a n g a u s, dass grundsätzlich die von den Städten festgelegten Maßnahmen übernommen werden. Weitere Maßnahmen werden in Betracht gezogen, wenn die vorgeschlagenen erkennbar nicht ausreichen und weitere unter Abwägung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses realisierbar seien. Die Kommunen hätten die Maßnahmen durchzuführen. Bei einer Nichtumsetzung bestehe allerdings keine Sanktionsregelung seitens des Ministeriums.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

---

## **TOP 2**

### **Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.

Nachdem keine Wortmeldungen vorlagen, schloss AV Dr. G r e i s die 14. Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschusses.

Die Ausschussvorsitzende:

Die Schriftführerin:

Dr. G r e i s

H i r s c h f e l d e r